



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCCLX. Bischof Friedrich von Lubus genehmigt die Stiftung eines zweiten
Dienstes bei dem Marienaltar in der Marienkirche zu Frankfurt, am 11.
September 1476.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCCXXXIX. Kurfürst Albrecht räumt den Winsen zu Frankfurt den ihnen entzogenen Besiß des Zolles zu Reetz wieder ein, am 31. Juli 1476.

Wir albrecht etc., Bekennen etc., Als von Solichen Irrnus wegen, Berurende die vffhebung des Czolls czu Retze, den dann die winse vnd ander In vnser Stat franckfurt etlich Jare bey vnfers lieben bruders Marggraue friderichs seligen gedechtniß vorezeiten vffgeboret vnd empfangen haben vnd yetzt etliche zeyt von verbietung des gnanten vnfers lieben bruders seylichen vnd auch vnser nicht vff nehmen müssen, das wir von besonder gunst vnd gnaden wegen vnsern lieben getruwen Theus vnde mertin winse, gebrudern, Burger vnser Stat franckfort, vnd Iren erben, den solicher Czoll die helfft Erblich czugehoret vnd von vns vnd vnser her schafft czu lehen Rurt vnd geet, Denn wir In auch vnd Iren vettern Mertin winz vnd valentjn winse nachgelassen Sonen czu lehen vnd gesambt hand geliehen, vergonst vnd verwilliget haben, vergonnen vnd verwilligen vßz sonderlicher gnad, das die gnanten Theus vnd mertin winse, Ir erben vnd vetteren, Solichen Iren teyl des Czolls furder meher mit Iren erben In vnser Stat franckfort, Als Ir vatter seylicher vnd sie solichen Czoll vormals czu franckfurt ein genohmen vnd vff geboret haben, furder czu ewigen czeyten, als vil sich ir teyl defzelben Czolls geburet czu Nemen, czu franckfort Nemen, vffboren vnd einnamen mogen, wie vor durch Iren vatter vnd sie geschehen ist, vor allermeniglich vngehendert, vnd das In Sunderlich Rauch vnd Broth doran nicht schaden soll, In massen sie vormals defz von den Meistern Sand Johans ordens, die solichen Czoll czu leyhen gehabt haben, gefrey sind, vnd gebieten dorvff iglichem schiffer, bey vermeydung vnser vngnad vnd straffe, das sie den gnanten winzen vnd Iren erben Innemung solichs Czolls czu franckfort Ires teyls kein hinderniß, Irrnütz, Noch Infall thun wollen, Sunder In solichen Czoll Reichen vnd geben. Czu vrkunt mit vnserem anhangenden Insigel verfigelt vnd geben czu Collen an der Sprew, am midwochen Germani, Nach cristi vnfers heren geburd vierzehnen hundert vnd dornach In den sechs vnd sibenzigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 189.

CCCLX. Bischof Friedrich von Lubus genehmigt die Stiftung eines zweiten Dienstes bei dem Marienaltar in der Marienkirche zu Frankfurt, am 11. September 1476.

Fridericus, dei et apostolice sedis gratia episcopus Lubucensis — notum facimus — quod prouidus vir vincentius kerue, opidanus opidi franckfordensis — testamentarius — Johannis Smed diue memorie — volens — voluntatem ipsius vltiman — adimplere — nobis litteram — pro erectione secundi ministerii in ecclesia Beate marie virginis in franckford in altari beate virginis, barbare aliarumque virginum fundato per laurencium et iterum laurentium beyer — presentauit — Post quarum — visionem — supra dicta — in dei nomine confirmamus. — Datum die mercurii vndecima mensis Septembris Anno M CCCC LXXVI°.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 2, 34.